

Der Verein "Gsünder Basel"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1994-1995)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-843377>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Verein «Gsünder Basel»



Der Verein «Gsünder Basel» wurde im Jahr 1991 gegründet. Ziel des Vereins ist die Gesundheitsförderung im Kanton Basel-Stadt. Die Geschäftsstelle befindet sich am Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Basel, dessen Leiterin ist Prof. Dr. med. Ursula Ackermann-Liebrich. Das Präsidium des Vereins führt Regierungsrätin Veronika Schaller. An der Geschäftsstelle arbeiten Brian Martin und Ursula Zybach.

Die Mitglieder des Vereins sind Institutionen, Verbände und Unternehmen aus der Region Basel, die die Gesundheitsförderung unterstützen.

Wichtige Anliegen des Vereins sind eine gesunde Ernährung und die Förderung von Bewegung und Nicht-rauchen.

Von dieser Ausgabe an wird der Verein «Gsünder Basel» regelmässig über diese verschiedenen Themen schreiben und Sie auf spezielle Kurse oder Veranstaltungen des Vereins aufmerksam machen.

Wassergymnastik

Die Wassergymnastikkurse «Spiel und Spass im Wasser» vom Verein «Gsünder Basel» sind für gesunde Frauen und Männer jeden Alters gedacht, die sich ohne Vereinszwang gerne bewegen und in Gesellschaft ihre Kondition verbessern möchten. Da bei der Wassergymnastik ein Teil des Körpergewichts vom Wasser getragen wird, ist diese Art der Bewegung besonders geeignet für Sie, wenn Sie wegen Beschwerden mit dem Bewegungsapparat (Gelenke, Rücken) Ihre körperlichen Aktivitäten sonst einschränken müssen. Die Kurse werden von einer Turn- und Sportlehrerin und einem Turn- und Sportlehrer geleitet, sie finden jeweils am Montag, Donnerstag und Freitag im Kantons-spital Basel statt.

Weitere Informationen erhalten Sie an der Geschäftsstelle des Vereins «Gsünder Basel»:

Institut für Sozial- und Präventivmedizin
Steingraben 49
4051 Basel
Telefon 267 60 66

Für Sie gelesen von Werner Schnieper



Werner Schnieper

Das Essen ist der höchsten Güter nicht – wichtig aber ist und bleibt eine gesunde Ernährung, insbesondere im vorgerückten Lebensalter. Gesundheit und Lebensqualität werden in entscheidender Weise nach der Art geprägt, was wir unserem Körper an Nähr- und Aufbaustoffen zuführen. In der «guten alten Zeit» wurden zweifellos im Bereich der Ernährung im Alter oft Sünden begangen – inzwischen haben uns ernährungswissenschaftliche Studien wertvolle Aufschlüsse vermittelt, die in zahlreichen Buchpublikationen ihren Niederschlag finden. Aus der reichhaltigen Auswahl greifen wir einige Standardwerke heraus:

Beiss nicht gleich in jeden Apfel

AT Verlag, Aarau



Dieser umfassende Ratgeber aus der Praxis und für die Praxis bedeutet ein eigentliches Vademecum mit zahlreichen Tips und Empfehlungen.

Über 700 Fragen aus den verschiedensten Bereichen der gesamten Ernährung werden auf kompetente und leichtverständliche Weise beantwortet und erläutert.

Köstliche Vollwertküche für jeden Tag

AT-Verlag, Aarau

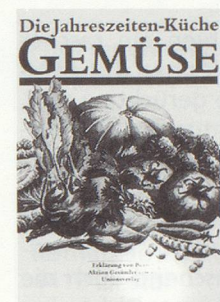


Eine Vollwertküche ist alles andere als eintönig. Im Gegenteil: sie bildet den idealen Einstieg in eine abwechslungsreiche und zugleich gesundheitsfördernde Ernährungsweise. Gesund und vollwertig essen mit Freude und Genuss fordert keinen grossen Zeit- und Arbeitsaufwand. Das Buch orientiert

über die sinnvolle Gestaltung des Menüs nach einfachen, köstlichen Vollwertrezepten. Knackige Salate, feine Suppen, bunte Gemüsegerichte, würzige Kartoffelrezepte, schmackhafte Getreidemenus und köstliche Desserts bringen Abwechslung in den Küchenalltag. Ein Rezeptbuch für Aus- und Umsteiger in eine gesunde Küchenpraxis.

Die Jahreszeiten-Küche: Gemüse

Unionsverlag, Zürich



Kein Zweifel: Eine gesunde Ernährung für alt und jung ohne Gemüse gibt es nicht! Die Konsumentin und der Konsument wollen kein Allerwelts Gemüse, dem man nicht ansieht, wieviel Chemie und

Transportkilometer in ihm stecken. Mehr und mehr dringt die Meinung durch, dass jahzeitengerechte und naturnahe Menüs bekömmlich für Mensch und Umwelt sind. Das neu erschienene Kochbuch folgt dem Zyklus des Jahres und serviert saisongerechte Rezepte mit einheimischen Gemüsen. Viele schon vergessene Gemüse voller Überraschungen werden wiederentdeckt – sie bereichern den Speisezettel auf willkommene und gesundheitsfördernde Art.

Leichte Küche

Betty Bossi-Verlag Zürich (Fr. 15.80)



Im Bereich neuzeitlicher Ernährung bildet der Name «Betty Bossi» Gewähr für eine reiche Zahl von Rezepten für leichtes und zugleich genussreiches Kochen für den Alltag, wie auch für besondere

Anlässe mit erhöhten Ansprüchen gegenüber der üblichen Küchenpraxis. Betty-Bossi-Rezepte sind nicht bloss neu, sondern verraten auch eine erstaunliche Kreativität. Das neu erschienene Werk «Leichte Küche» empfiehlt sich insbesondere für Senioren. Es enthält 80 genussreiche Kochrezepte, in zuträglicher Kaloriendosierung, die auch den besonderen Anforderungen älterer Menschen entspricht.